

Das Sommerrätzel 2013: Der Weide-Halbkreis des Thales

Nun also, liebe Logik- und Rätselfreunde, gibts hier wie immer zur Sommerferienzeit eine kleine Denkaufgabe mit Philo-Story-Background, diesmal vielleicht nicht ganz so einfach, aber mit einer Portion Erfindergeist jedenfalls lösbar. Und natürlich gibt's auch wieder was zu gewinnen...

Nachdem für die [letzten Rätsel](#) ein wenig Algebra und deduktive Logik gefragt waren, soll diesmal die Geometrie ins Spiel kommen.

Sicher habt ihr alle schon mal von [Thales von Milet](#) gehört, jedenfalls im Mathe-Unterricht, denn dieser Philosoph und Mathematiker hat sich nicht nur mit dem Wasser als Ursprung aller Dinge beschäftigt, sondern auch intensiv mit der Geometrie, speziell der von Halbkreisen, woraufhin er seinen berühmten [Satz des Thales](#) formulierte, mit dem Schüler aller Schularten bis heute traktiert werden.



Vielleicht sah Thales so aus...

Beruflich hatte es Thales damals aber nicht ganz leicht, es gab schließlich noch keine Tantiemen aus Schulbüchern und zudem steckte die abendländische Philosophie noch in den

Kinderschuhens (ja, Thales gilt sogar als deren Begründer). Aber auch in jener [vorsokratischen Zeit](#) mussten Menschen mit Hang zu Philosophie und Mathematik ja von irgendwas leben, und von Thales wird berichtet, er habe sein Einkommen mit dem Betrieb von Ölpresen gesichert. Doch wenn die Olivenernte mal nicht so gut ausfiel, stockte er sein Salär wohl gerne auf durch konkrete Lebensberatung, eine Profession, die später von den griechischen [Sophisten](#) zu einer Art 'Beraterindustrie' ausgebaut wurde, die der unserer Zeit kaum nachstand ;-)

Und weil sich Thales' Kenntnisse von Halbkreisen schon damals herumgesprochen hatten, kam eines Tages ein Bauer aus seiner Gegend mit Bitte um Rat zu ihm. Der Mann wollte seine Ziege auf einer quadratischen Blumenwiese alleine grasen lassen, aber so, dass sie vom Mittelpunkt aus nur einen Halbkreis abfräße, um die Blumen in der anderen Hälfte ganz für seine Bienen zu erhalten. Ob Thales ihm da helfen könne?

Nun, der Kreis-Meister brauchte nicht lange zu überlegen, er gab dem Bauern **drei Holzpflocke und drei Seile** und skizzierte auf einem Stück Papyrus, wie der Bauer sein Problem mit diesen Utensilien lösen könne. Der gute Mann bedankte sich herzlich, versprach dem Ratgeber zum Lohn ein Stück Ziegenkäse und machte sich mit Seilen und Pflöcken frohen Gemüts auf zu seiner Weide.

Frage: Welche Lösung hat Thales für das Halbkreis-Weideproblem des Bauern gefunden?

Es sei dazu noch angemerkt, dass der Versuch, damit einen Zaun zu konstruieren, von vornherein keinen Sinn hätte, da es sich bei dem Tier des Bauern dummerweise um eine assyrische Springziege handelte.

Wer was gewinnen mag, kann uns die Lösung wieder [per email zusenden](#) (entweder als beschriftete Skizze oder als Erklärungstext, aber bitte nicht hier in den Kommentaren

posten!) – unter allen richtigen Einsendungen werden wieder drei Musik-CDs verlost (nach Wahl Modern Jazz, Indie-Rock oder Klassik-Rarität – bitte auf Lösungs-mail angeben, ebenso wie eure postalische Adresse!).

Einsendeschluss ist wieder das Ferienende in Bayern, der **11. September 2013**.

Viel Spaß beim Knobeln!

wf